

Universität/Hochschule: Höskolan i Gävle (HiG)

Adresse: Kungsbäcksvägen 47, 801 76 Gävle

Land: Schweden

Info Universität:

Kontaktperson:

Vor unserer Abreise hatten wir hauptsächlich Kontakt mit Therese Florentin (Erasmus Koordinatorin der HiG). Bezüglich Fragen zum Kursangebot auf Englisch sind Iulian Cananau oder Caroline Sims gute Ansprechpartner.

Allgemeine Organisation:

Am Donnerstag 27.8. und Freitag 28.8. hatten wir die „Introduction Days“, an denen wir wichtige Infos zur Hochschule, den Prüfungen und den Studentenwohnungen von Gavlegårdarna bekamen. Es wurde auch eine Bus- und Bootstour organisiert, damit wir einige Teile von Gävle besichtigen und uns einen ersten Eindruck der Stadt machen konnten.

Lage:

Gävle liegt rund 160 Kilometer (Luftlinie) nördlich von Stockholm. Mit seinen knapp über 71 000 Einwohnern (Stand 2010) und rund 43 km² Fläche hat die Stadt meiner Meinung nach eine perfekte Größe zum Studieren.

Die „Höskolan i Gävle“ liegt in der Nähe des Krankenhauses und der Innenstadt. Es gibt einen Bus (Nummer 15), der vom Zentrum oder von Campus Sättra direkt zur Universität fährt. Gegenüber der Universität befindet sich ein großer Park, durch den der Gavleån (Fluss) fließt.

Kurse:

Periode 1:

- Swedish as a foreign language (Anfängerkurs)
- English – Written Communication

Periode 2:

- English – Language Didactics

Erst am Ende des Semesters erfuhren wir, dass es auch Kurse auf Englisch gegeben hätte, die für unser Studium passender gewesen wären, da die von uns gewählten Kurse die Altersgruppe 16-18/19 betrafen. Leider standen diese Kurse offiziell nicht zur Auswahl, weil es diesbezüglich keine Kommunikation zwischen Erasmus-Koordination und Englisch-Koordination gab.

-Info Sonstiges:

Ein Auslandssemester zu machen wurde im Laufe des Studiums ein großer Wunsch von mir. Meine Wahl fiel auf Schweden, da es das Geburtsland meiner Mama ist und ich dort Verwandtschaft habe. Die schwedische Sprache zu lernen war ein weiterer Punkt, der dieses Land für mich ansprechend machte. Gävle wählte ich, weil ich den Tipp bekam, dass weiter nördlich schöneres Schwedisch gesprochen wird, als beispielsweise in Malmö, was als zweite mögliche Destination in Schweden angeboten wurde.

Meine Wahl bereute ich keine Sekunde. In Gävle trafen wir auf sehr viele hilfsbereite Menschen, die uns bei den verschiedensten Fragen weiterhalfen. Das Gerücht, Schweden seien zurückhaltend, bewahrheitete sich dahingehend, dass man sie meist selbst ansprechen musste, um mit ihnen ein Gespräch beginnen zu können.

Ganz anders war das bei den meisten Erasmus-Studenten, die wir an den Introduction Days gleich kennenlernen konnten. Dies war eine sehr gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.

Anreise/Flug:

Meine Kollegin Verena Pöttinger und ich reisten am 24. August an. Den Flug (Lufthansa) von Linz via Frankfurt nach Stockholm/Arlanda buchten wir im März und zahlten inkl. Rückflug am 22. Dezember von Stockholm/Arlanda via Frankfurt nach Linz 230 €.

In Arlanda angekommen, mussten wir noch ca. 1 ½ Stunden mit dem Zug weiter nach Gävle fahren. Nimmt man hier den Upptåget (so etwas wie den Regionalzug), fährt man etwas günstiger, muss jedoch in Uppsala umsteigen. Die Zeit zum Umsteigen ist relativ knapp, jedoch ist es durchaus machbar, da man nur von Bahnsteig 4 auf 5 umsteigen muss.

Das Zugticket von/ nach Arlanda ist verhältnismäßig teuer, da man knapp 8€ extra dafür zahlt, dass man bei dieser Haltestelle ein- bzw. aussteigen kann. Buchen kann man das Ticket über www.sj.se. Die Homepage ist zwar auf Schwedisch, jedoch kommt man auch ohne Schwedischkenntnisse ganz gut zurecht. In den Upptåget-Zügen kann man das Ticket auch direkt im Zug erwerben, jedoch muss man mit Karte bezahlen.

Da wir spät in der Nacht ankamen und zudem nicht wussten, wie genau die Wohnung ausgestattet sein würde, hatten wir uns für die ersten 3 Nächte ein Hotel in Gävle gebucht: „Hotell Alderholmen“. Dieses liegt in der Nähe des Bahnhofes und ist ein kleines 8-Zimmer-Hotel mit Flair.

Unterkunft:

Am 25. August holten wir uns die Wohnungsschlüssel beim Büro von Gavlegardarna, was tadellos klappte. Unsere Wohnung befand sich in Sätra. Diesen Stadtteil erreicht man mit Bus 2 und 15 (Haltestelle „Campus Sätra“) oder mit Bus 12 (Haltestelle „Sätra C“).

Sicksackvägen 25, 80632 Gävle war unsere Adresse. Das Haus wirkte von außen schon sehr alt und etwas heruntergekommen – ich hatte auch nicht allzu hohe Ansprüche, da ich keine Details zum Grundriss der Wohnung wusste und im Vorhinein erfahren hatte, dass das Haus 2016 renoviert werden würde.

Als ich unsere Wohnung jedoch von innen sah, war ich positiv überrascht: bis auf ein älteres Innendesign und etwas Staub war die Wohnung recht nett und wurde nach einem ordentlichen Putz und mit ein paar Dekorationen durchaus gemütlich.

Die Wohnung bestand aus einem Flur mit viel Stauraum, einem Bad, zwei Schlafzimmern, einem Wohnzimmer mit Balkon und einer geräumigen Küche. Sie war als möbliert ausgeschrieben und es befanden sich je ein Bett, ein Schreibtisch inkl. Schreibtischsessel und ein Nachttisch in den Schlafzimmern. Des Weiteren waren eine Kommode, ein großer Küchentisch mit vier Stühlen, eine Couch, ein kleiner Tisch, ein Lehnstuhl und eine Stehlampe im Mobiliar inkludiert.

Einen Router für WLAN-Empfang, sowie Kochutensilien, Geschirr, Bettwäsche und –überzüge, als auch Kleiderbügel und ähnliches mussten wir jedoch erst kaufen. Von anderen Exchanges erfuhren wir, dass in vielen Wohnungen auch diese Dinge von ehemaligen Mietern vorhanden waren.

Wir kauften alles bei IKEA in Valbo (Bus 1 fährt dort hin, man muss jedoch einen Aufpreis von 10 Kronen zahlen). In der Nähe von Sättra - ca. 15 Gehminuten – gibt es auch ein Geschäft namens „Rusta“, in dem man auch viele Dinge etwas billiger als bei IKEA kaufen kann.

Aktivitäten:

Am Anfang des Semesters wurden von der Universität einige Aktivitäten angeboten, wie beispielsweise:

- ein gratis Eintritt zu einem Eishockeyspiel im nahegelegenen Stadion (ca. 5 Gehminuten),
- ein gratis Eintritt zu einem Fußballspiel (Stehplatz)
- ein freier Eintritt ins Hallenbad von Gävle, wo auch Sauna und Dampfbad vorhanden sind.

Diese Aktivitäten sind sehr empfehlenswert, da man dort auch wieder viele Exchanges trifft.

Ansonsten ist es ratsam entweder auf Facebook/ WhatsApp o.ä eine Gruppe zu gründen, wo man sich über diverse Aktivitäten austauschen kann bzw. etwas planen kann (z.B. Internationales Dinner, Preparties, Trips...)

Im Zentrum gibt es auch einige Lokale, wie z.B. Interpool oder Rack'n'Roll, wo man Billard und Darts spielen oder auch bowlen kann. Hier möchte ich erwähnen, dass das Rack'n'Roll etwas günstiger ist, was als Student gut zu wissen ist.

Wetter:

Das Wetter war bei uns die ersten Tage noch sonnig, aber für eine kurze Hose oder ein Sommerkleid reichte es nicht mehr. Es wurde auch relativ schnell kalt und Anfang Oktober hatten wir nachts die ersten Minusgrade.

Der Herbst in Schweden war sehr schön, sonnig und mit ganz wenig Regen, dafür aber mit morgendlichem Raureif.

Im Großen und Ganzen kann man das Wetter mit dem in Österreich vergleichen: Es kann warm und schön sein, aber auch kalt oder regnerisch.

Essen:

Essen zu gehen ist in Schweden meist nicht gerade günstig, weshalb meine Kollegin und ich fast immer selbst kochten. Dennoch gibt es unter der Woche relativ gute Angebote für Mittagsmenüs, wo man für Wasser, Hauptspeise und Salat, sowie Kaffee/Tee ca. 110 Kronen bezahlt.

Auf Dauer ist es jedoch preiswerter, selbst zu kochen, sofern man im richtigen Supermarkt einkauft, denn auch hier gibt es große Preisunterschiede. Den günstigsten Supermarkt zu finden war anfangs auch nicht so leicht.

Es gibt in Gävle 4 verschiedene Supermarkt-Ketten:

1. Coop
2. ICA
3. Willy's
4. Lidl

In dieser Reihenfolge kann man auch die Preise einordnen – Coop war am teuersten, Lidl am günstigsten.

Ein ICA befindet sich direkt am Campus Sätra, was natürlich dazu verleitet, dort einzukaufen. Willy's ist ca. 15 Gehminuten vom Campus Sätra entfernt und eine direkte Busverbindung gibt es nicht. Diejenigen, die ein Fahrrad besaßen, waren natürlich etwas schneller.

Um zum Lidl zu gelangen, muss man mit einem halbstündigen Fußmarsch rechnen, der sich meiner Meinung nach definitiv auszahlt, weil Lidl am günstigsten ist. Wie auch bei Willy's gibt es keine direkte Busverbindung. Mit Bus 3 kann man ins Zentrum und von dort aus mit Bus 2, 12 oder 15 nach Sätra fahren, was jedoch ziemlich umständlich ist.

Fürs Einkaufen gehen empfiehlt es sich, einen Rucksack mitzunehmen. Auch ein Handgepäckskoffer leistete uns gute Dienste, jedoch war es im Winter mit dem Rollsplitt etwas mühsam.

Kosten:

- Wohnung: rund 350€/ Monat
- Monatsticket: rund 40€ (370 Kronen online – ist günstiger, man braucht allerdings eine Kreditkarte)
- Bücher: Insgesamt waren vier Bücher notwendig, die ich mir alle gekauft habe. Manchmal gibt es PDF-Versionen von Büchern – wer also nicht unbedingt ein Buch kaufen möchte, sollte sich da bei den Mitstudenten mal erkundigen. Generell muss ich sagen, dass Bücher in Schweden schon sehr teuer sind und ich die Kosten dafür unterschätzt habe.
- Lebensmittel: ca. 200€ / Monat für die Lebensmittel, die meine Freundin und ich gemeinsam gekauft und verbraucht haben. Dazu kamen noch Persönliches, das Fortgehen (Eintritt, alkoholische Getränke –ca. doppelt so teuer wie in Österreich, Kino,...)

Internet:

In der Wohnung ist ein Internetanschluss vorhanden, man kann sich also jederzeit mit einem Internetkabel den Laptop verbinden. Wir haben uns für die Wohnung einen Router um 150 Kronen von einem anderen Studenten gekauft (Facebook-Gruppen, wie Erasmus Gävle 2015-2016, Erasmus 2016 - Gävle oder Campus Sätra sind hier ein heißer Tipp).

Zudem hat man in allen Bussen, in manchen Zügen und in vielen öffentlichen Gebäuden, sowie auf der Uni Zugang zu WLAN – weshalb ich mir auch keine schwedische SIM-Karte kaufte und hauptsächlich über WhatsApp kommunizierte.

Entfernungen/ Mobilität (Bus, Zug,...):

- Ins Zentrum:
 - Mit dem Bus 2 braucht man ca. 15-20 Minuten, je nach Verkehrslage,
 - mit dem Bus 15 ein paar Minuten länger.
 - Zu Fuß bin ich ca. 30 Minuten in die Stadt gegangen.
- Zur Uni:
 - Mit dem Bus 15 ist man in ca. 10 Minuten bei der Uni.
 - Geht man zu Fuß, muss man mit 45-50 Minuten rechnen.

Generell muss ich sagen, dass Gävle ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz hat. Zu den Stoßzeiten fahren viele Busse alle 10 Minuten, ansonsten max. alle 30 Minuten.

Das Tolle ist, dass Bus 2 am Wochenende bis ca. 2:20 Uhr fährt. Man kann also in einen Club gehen (Heartbreak/Allstars waren bei uns sehr beliebt) und dann mit dem letzten Bus nach Hause fahren, da die Clubs in Gävle um 2:00 Uhr zusperren.

Wichtige Links:

www.sj.se

www.x-trafik.se (Busticket) – es gibt auch eine App, die ähnlich wie ÖBB Scotty ist. Sehr empfehlenswert!

www.taubeactivities.se – Kiruna-Trip

<http://www.vikingline.com/> - Kurze Kreuzfahrten

TIPPS:

- Man kann so gut wie überall mit der Bankomat-/ Kreditkarte zahlen.
- Man braucht auf der Post eine ID, wenn man seine Päckchen abholt.
- Wenn man etwas online bestellt, sollte man genügend Zeit einplanen, denn bis das Paket kommt, kann es schon mal über eine Woche dauern!
- Wenn ihr die Zeit habt, fahrt nach Kiruna! Es gibt eine Organisation, die geplante Trips anbietet. Man kann sich auch Skihose und warme Schuhe dort ausborgen.
- Das Café Campus (in Sättra) ist recht nett und es gibt alles zu Preisen für Studenten 😊
- Kurze Kreuzfahrten, wie beispielsweise nach Helsinki von Stockholm aus über vikinglines – über Mickes Resor kann man auch einen Bus nach Stockholm buchen, der einen direkt zum Viking Lines Hafen bringt.
- Wenn ihr in eine Schule wollt, um zu hospitieren, schreibt die Schulen einfach persönlich an. Wir wurden etwas verunsichert, da wir verschiedenste Informationen bzgl. der Besuche in Schulen erhalten hatten. Solange ihr jedoch nur hospitiert, dürfte es kein Problem sein, eine Schule zu besuchen.
Meine Kollegin und ich waren im Zuge eines Seminars in einer „Upper Secondary School“ (16-18/19 Jahre) – solltet ihr interessiert sein, kontaktiert Ingalill Zeeck in der Borgarskolan.
- Gefängnismuseum Gävle → 40 Kronen als Student + Audioguide (u.a. Deutsch)

- Für den Studentenrabatt bei www.sj.se braucht man einen internationalen oder schwedischen Studentenausweis!

FAZIT:

Das Auslandssemester in Gävle war eine wunderbare Erfahrung, die ich definitiv nicht missen möchte. Auch wenn es von der Uni aus einiges zu tun gab, blieb dennoch genug Zeit, um zu reisen, was ich definitiv empfehlen kann, auch wenn es nicht immer günstig ist.

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung 😊



Sicksackvägen 25, unser Haus.
Die Wohnung im zweiten Stock war unsere.



Stockholm im August – unser erster Trip ging gleich einmal in die Hauptstadt 😊